

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

HESSSEN



Wasserwirtschaftlicher Monatsbericht Hessen



September
2012

1. Witterung

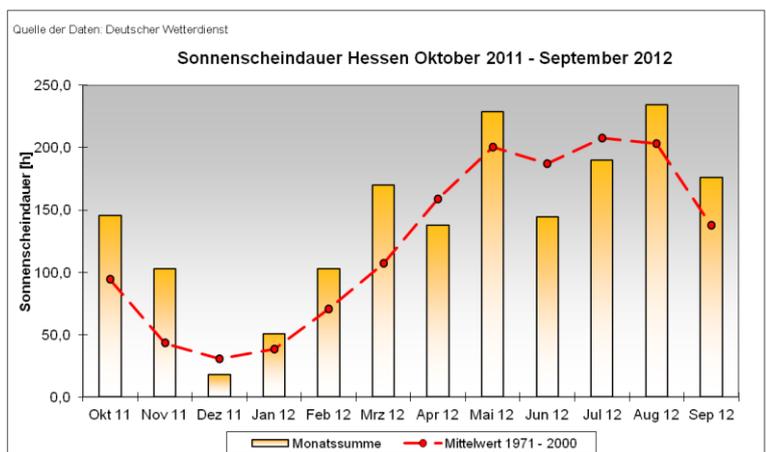
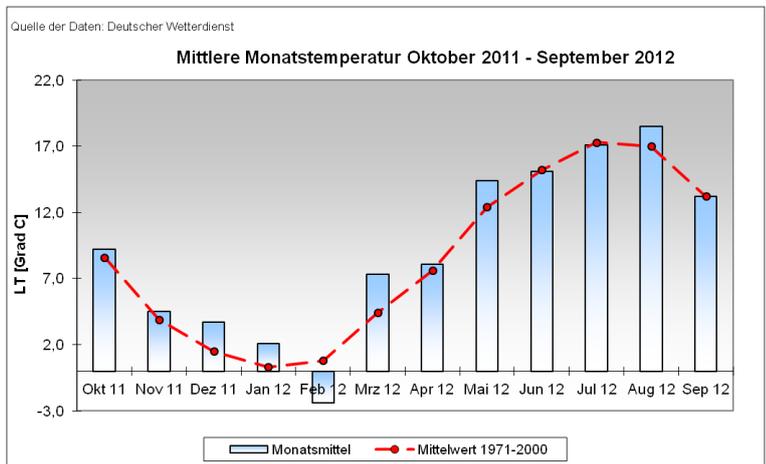
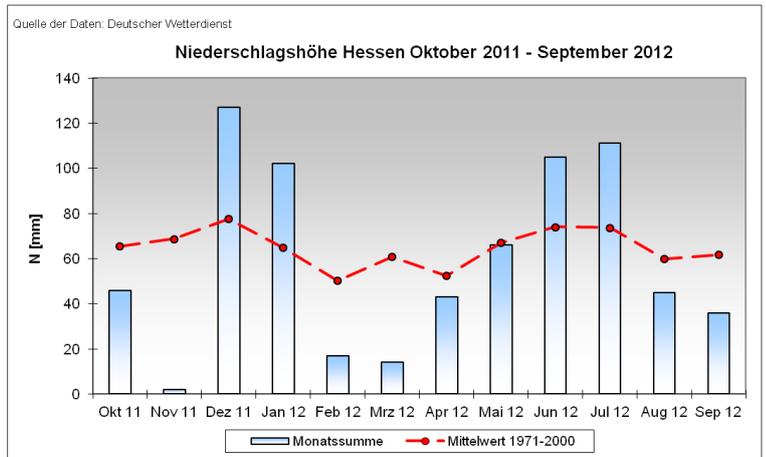
Bei etwa normaler Lufttemperatur viel zu trocken

Insgesamt betrug der Gebietsniederschlag in Hessen im September 36 mm und lag damit 42 % unter dem langjährigen Mittelwert. Damit war Hessen nach Nordrhein-Westfalen das zweit trockenste Bundesland.

Die größten Regenmengen wurden hessenweit am 11.09./12.09. registriert. An der landeseigenen Messstelle in Grebenhain-Ilbeshausen-Hochwaldhausen wurden an beiden Tagen etwas mehr als 41 mm (etwas mehr als 60% des gesamten Monatsniederschlages) registriert. Ursache hierfür war die Kaltfront des Tiefs „Grainne“ mit Zentrum im Nordmeer vor der nordnorwegischen Küste, die am Mittwoch, den 12.9. große Teile Deutschlands von West nach Ost überquerte.

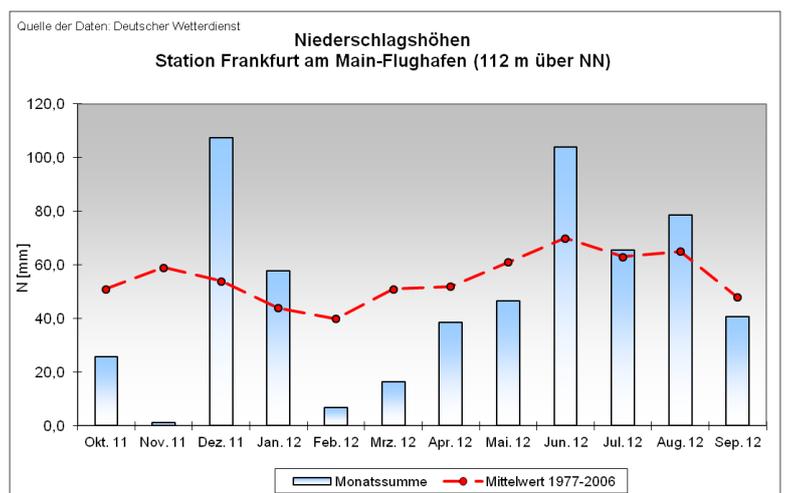
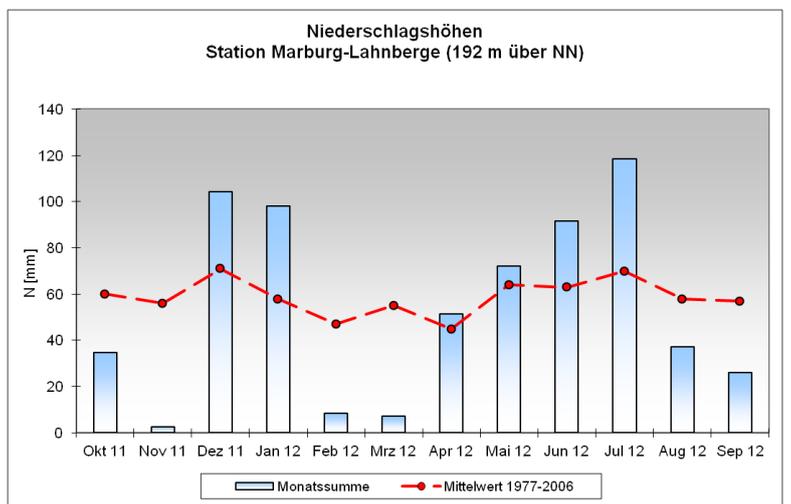
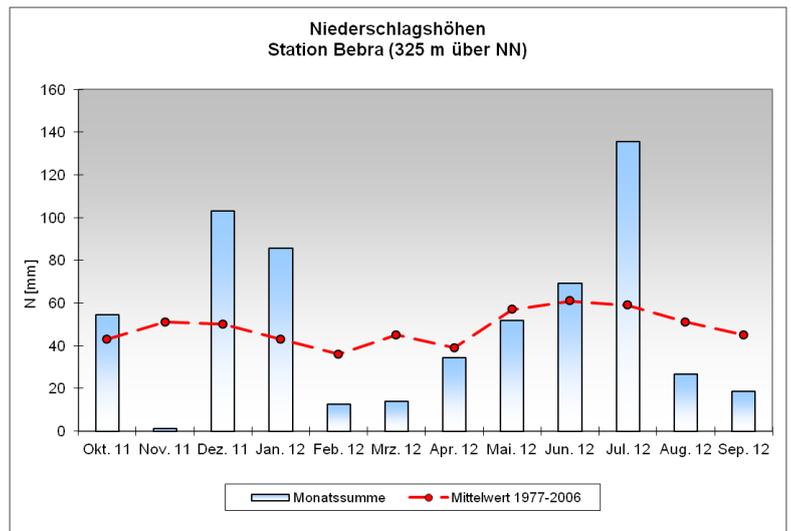
Die Mitteltemperatur für Hessen lag im Berichtsmonat bei 13,2 °C und entsprach damit dem Mittel der Referenzperiode 1971-2000. Das erste Monatsdrittel war, bedingt durch das Hoch „Dennis“ hochsommerlich. Darauf folgte ein Temperatureinbruch am 11. und danach wechselten sich wärmere und kältere Abschnitte ab.

Die Sonnenscheindauer betrug im Gebietsmittel etwa 176 Stunden. Das sind ca. 39 Stunden oder 28 % mehr als der Durchschnitt der mehrjährigen Reihenwerte.

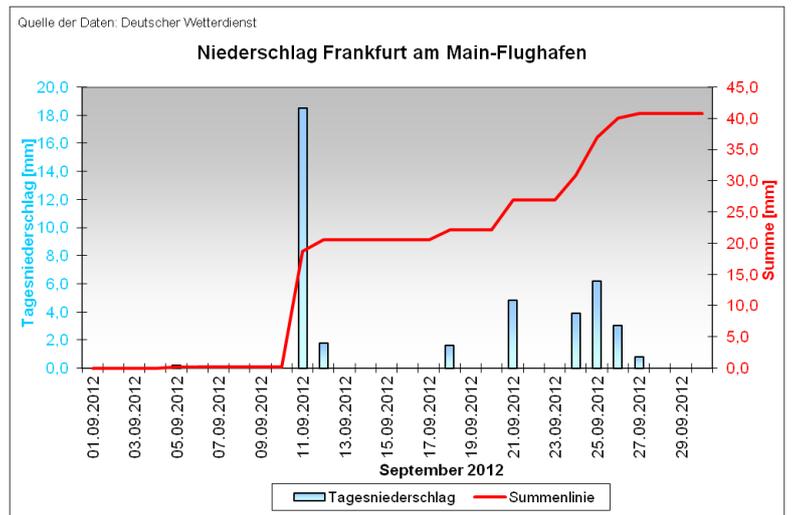


Im Folgenden sind die monatlichen Niederschlagshöhen der hessischen Stationen Bebra, Marburg-Lahnberge und Frankfurt am Main-Flughafen den langjährigen monatlichen Mittelwerten gegenüber gestellt.

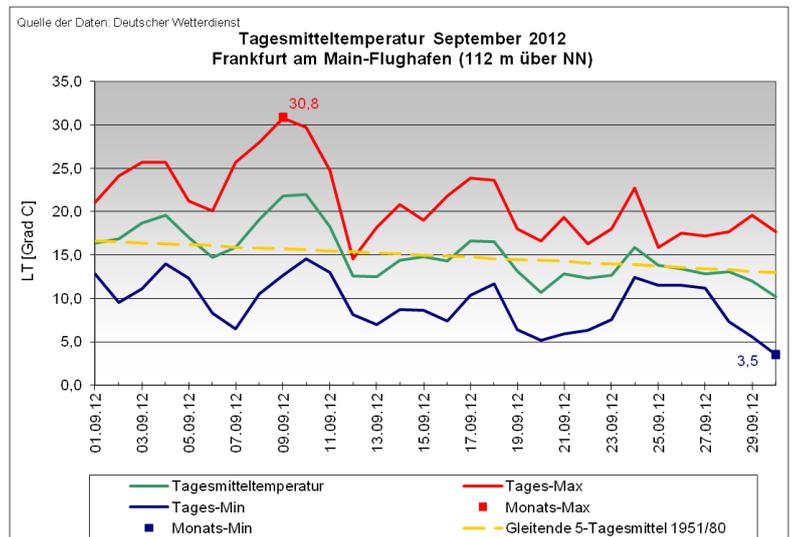
Im September lagen die Monatsniederschläge an den Stationen Bebra (58%), Marburg-Lahnberge (54%) und Frankfurt am Main-Flughafen (15%) unter dem langjährigen Monatsmittelwert.



Die nebenstehende Grafik zeigt die Niederschlagsverteilung im September 2012 an der Station Frankfurt am Main-Flughafen.



In Frankfurt am Main-Flughafen war das Maximum der Lufttemperatur am 09.09. mit 30,8 °C. Das Minimum der Lufttemperatur war am 30.09. mit 3,5 °C. Es gab 6 Sommertage (Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0°C), einen heißen Tag (Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0°C) sowie einen Nebeltag (Sichtweite <1000m).



2. Grundwasser

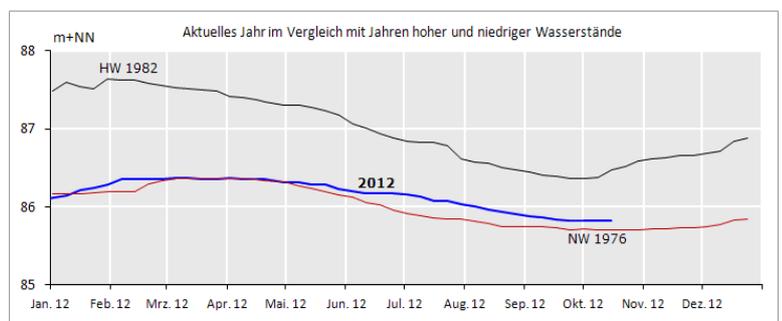
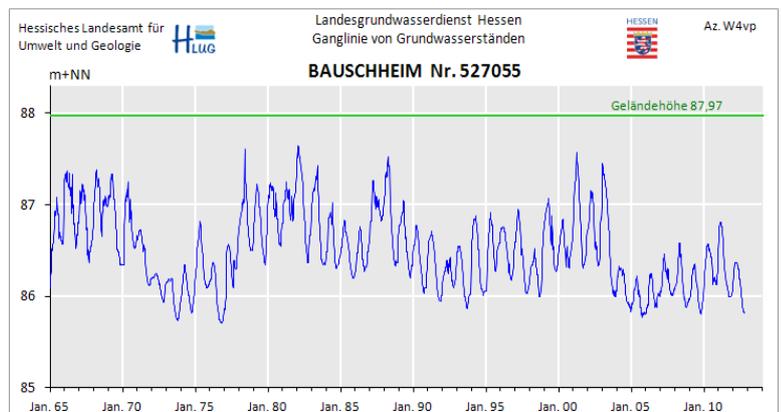
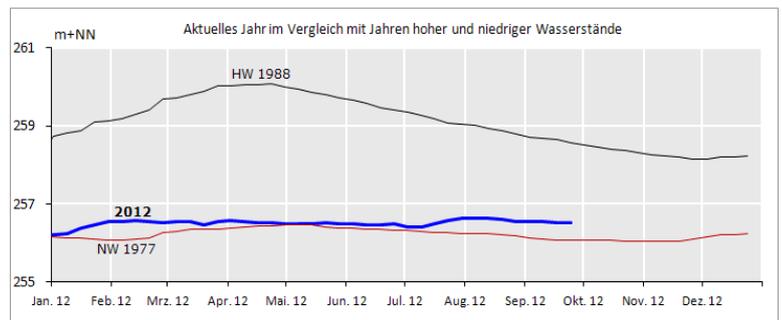
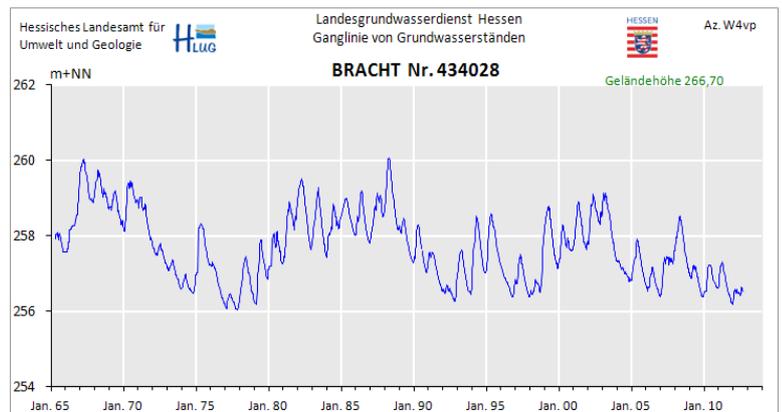
Gleichbleibende Grundwasserstände und konstante Quellschüttungen

Nachdem das Grundwasser Anfang des Jahres kräftig angestiegen war, sank es fast überall seit Februar ab. In den letzten Wochen blieben die Grundwasserstände in den meisten Messstellen unverändert, in anderen sanken sie weiterhin ab oder stiegen wieder an. Die Quellen zeigten ebenfalls weitgehend konstante Schüttungen, die für die Jahreszeit unter dem Durchschnitt lagen.

Die Grundwasserstände in **Mittel- und Nordhessen** lagen auf einem für diese Jahreszeit unterdurchschnittlichen Niveau. Wenige Messstellen erreichten niedrige Grundwasserstände, Beispiel Bracht Nr. 434028. Nach einem leichten Anstieg im Juli sank das Grundwasser wieder ab. Die Quellschüttungen, die meist unter dem Durchschnitt lagen, sanken langsamer oder blieben konstant.

In der **Hessischen Rheinebene**, Hessisches Ried, gab es um die Jahreswende fast überall einen Anstieg des Grundwassers, im Februar stagnierten die Wasserstände, und seit März sanken sie ab. Es sind folgende Details zu beobachten:

In der Nähe des Rheins reagiert das Grundwasser meist auf den Wasserstand des Rheins, in den es abfließt. Nach einer Niedrigwassersituation Ende letzten Jahres folgte ein kräftiger Anstieg bis Januar 2012 mit anschließendem Absinken. Im September bewegten sich die Grundwasserstände auf einer für Jahreszeit durchschnittlicher Höhe.

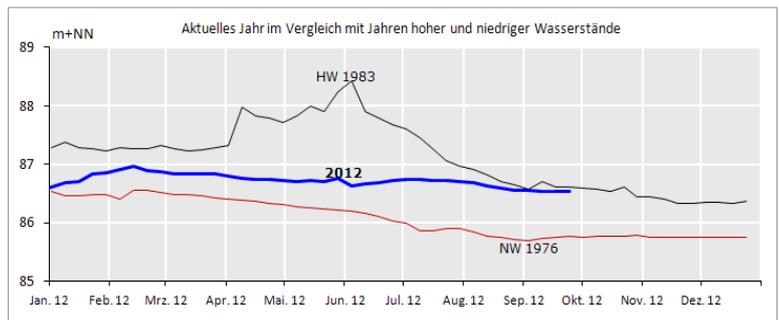
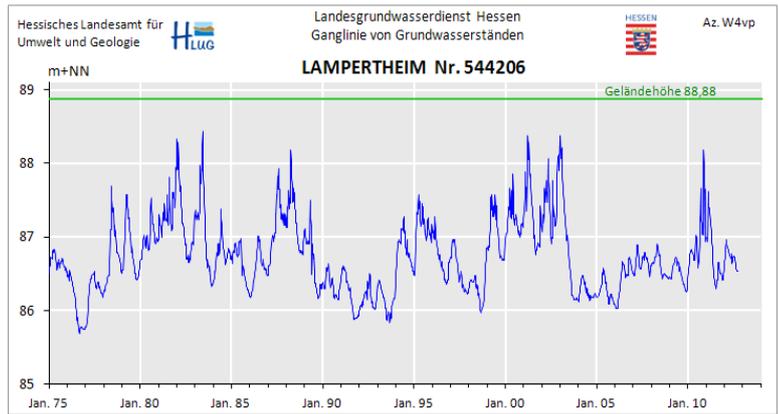


Im südlichen Maingebiet sind die Grundwasserstände seit 2003 niedrig. Im September lagen sie auf einem mittleren bis niedrigen Niveau mit gleichbleibender oder weiter fallender Tendenz. Beispiel: [Bauschheim Nr. 527055](#)

Die Grundwasserstände in typischen vernässungsgefährdeten Gebieten lagen in den letzten Wochen auf einem mittleren Niveau und auch etwas darüber. In Gross-Gerau und Umgebung sind die Grundwasserstände seit längerem erhöht. Seit Februar sank das Grundwasser auf ein mittleres Niveau.

Im mittleren Teil des Gebietes, zwischen Einhausen, Groß-Rohrheim, Gernsheim, Pfungstadt und Griesheim, steht das Grundwasser auf dem Niveau der mittleren Richtwerte für die Grundwasserbewirtschaftung. Die Steuerung durch Infiltration und Grundwasserentnahmen zeigt hier die gewünschte Wirkung.

In der südlichen Rheinebene sank das Grundwasser seit Februar kontinuierlich ab. Ab Juni ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen, im September sind die Wasserstände gleichbleibend auf nun mittlerer Höhe und auch darüber. Beispiel: [Lampertheim Nr. 544206](#)

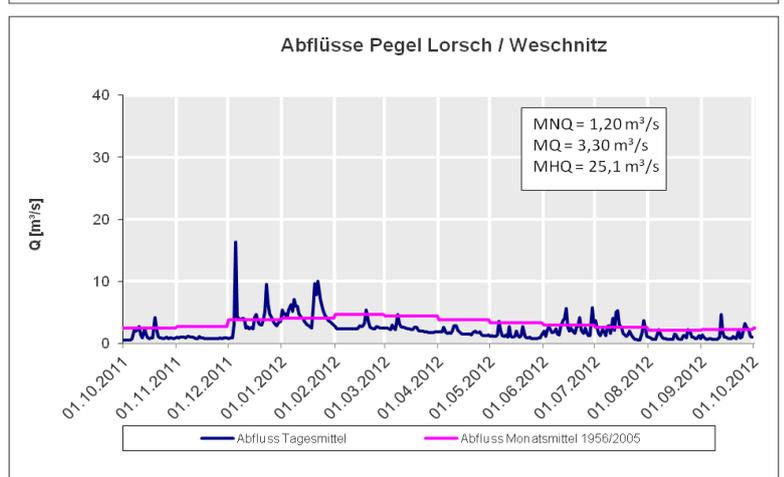
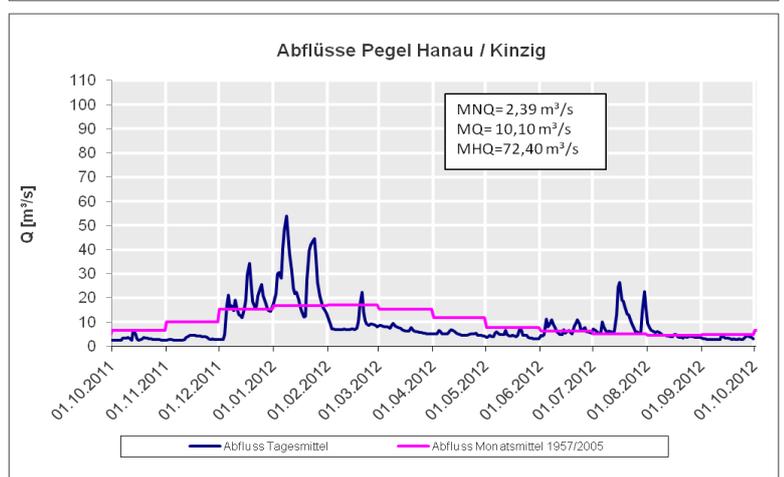
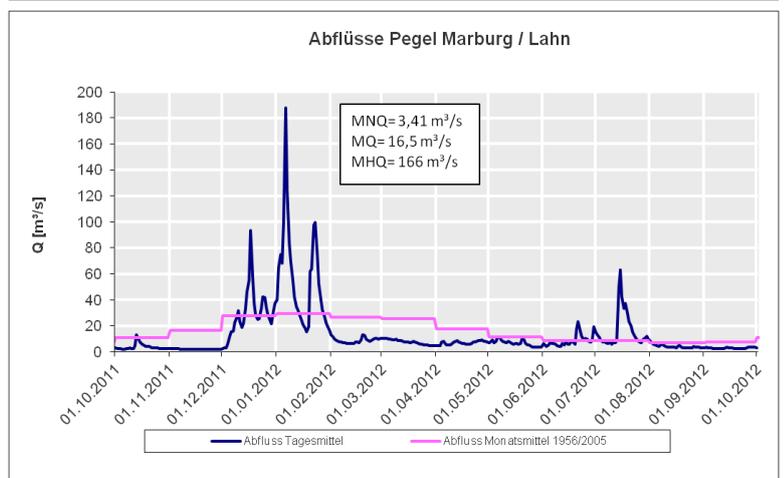
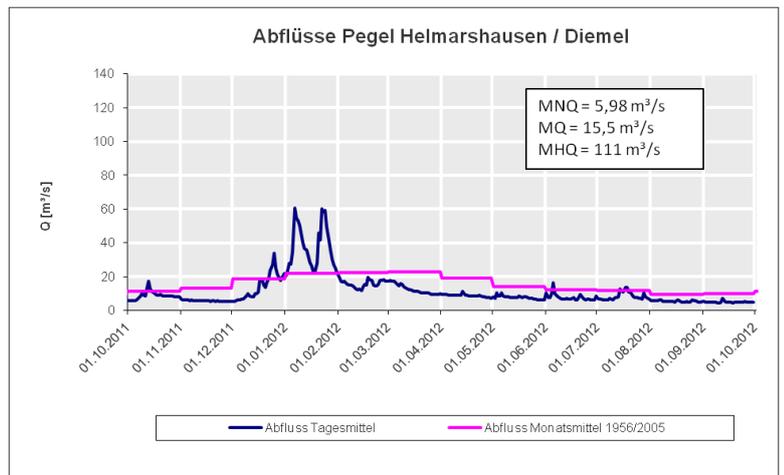


3. Oberirdische Gewässer

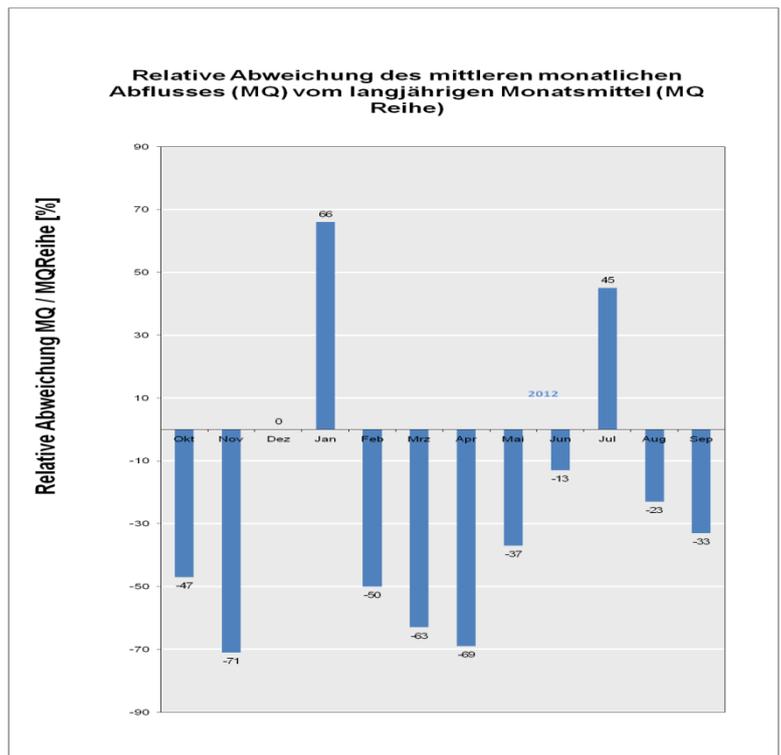
Geringe Abflüsse

Die mittlere Wasserführung in den hessischen Fließgewässern ist an ausgewählten Pegeln gegenüber dem Vormonat August weiter zurückgegangen und im langjährigen Vergleich zu niedrig.

Die Monatsmittel der Abflüsse blieben unter dem mittleren monatlichen Niedrigwasserabfluss (MNQ_{MO}).



Der Mittelwert der mehrjährigen Beobachtungswerte der Abflüsse des Monats September wurde im Landesdurchschnitt um 33 % unterschritten.



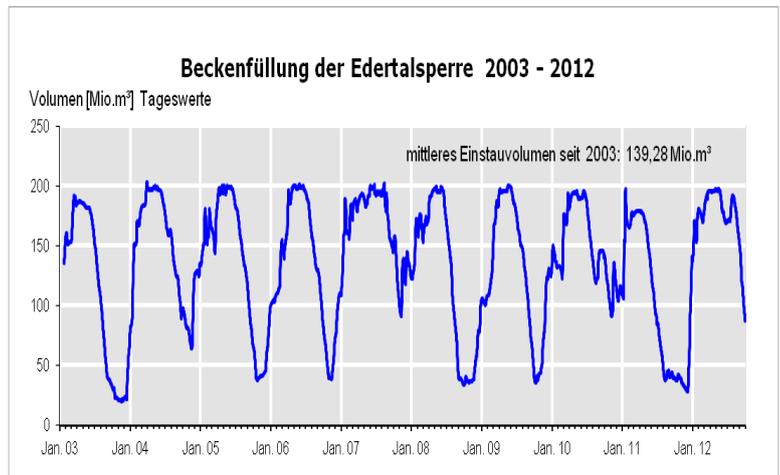
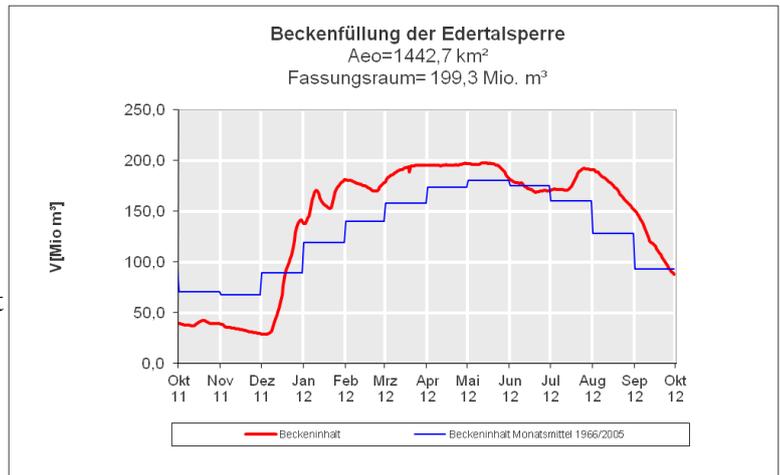
4. Talsperren

Edertalsperre–weiterhin abnehmend

Der Inhalt der Edertalsperre nahm von 151 Mio. m³ (76%) bis auf 88 Mio. m³ (44 %) zum Monatsende ab.

Die mittlere Beckenfüllung betrug ca. 118 Mio. m³ (59 %) und lag damit über den Bezugswerten der Jahresreihe 1966/2005 von 91 Mio. m³ (46 %).

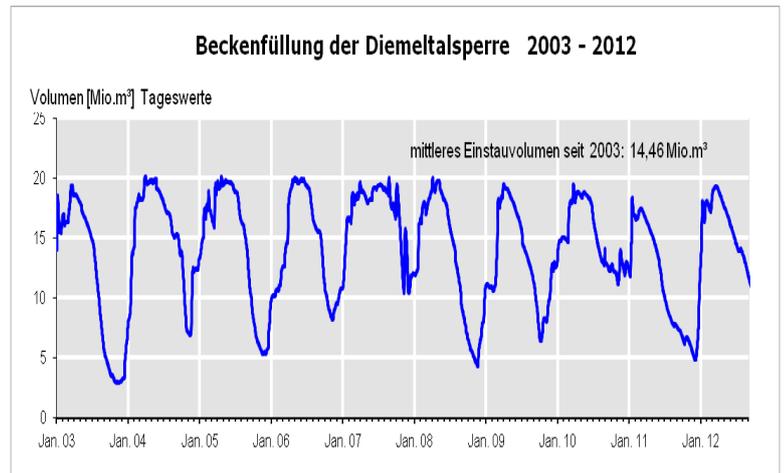
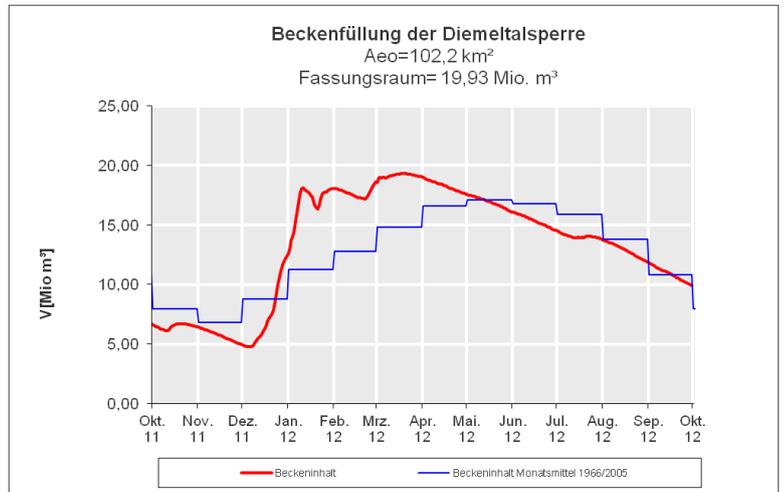
Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende ca. 111 Mio. m³.



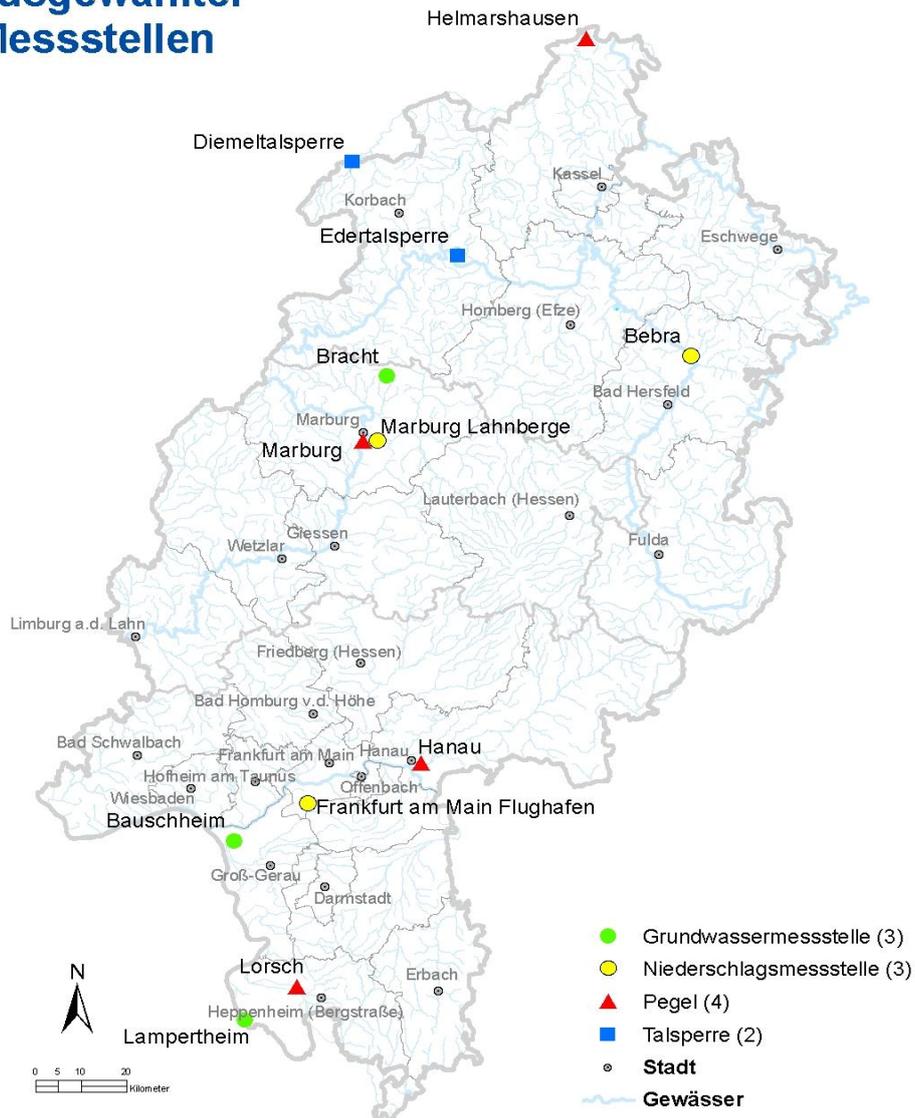
Diemeltalsperre – kontinuierlich abnehmend

Der Inhalt der Diemeltalsperre ging von 11,9 Mio. m³ (60 %) bis zum Monatsende auf 9,9 Mio. m³ (50 %) zurück. Die durchschnittliche Füllung betrug 10,9 Mio. m³ (55%) und lag damit knapp über den Bezugswerten der Jahresreihe 1966/2005 von 10,8 Mio. m³ (54 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende 10 Mio. m³.



Standorte ausgewählter Messstellen



Messgröße	Messstation	Regierungsbezirk
Niederschlag	Frankfurt am Main-Flughafen	Darmstadt
Niederschlag	Marburg-Lahnberge	Gießen
Niederschlag	Bebra	Kassel
Grundwasserstand	Bracht	Gießen
Grundwasserstand	Bauschheim	Darmstadt
Grundwasserstand	Lampertheim	Darmstadt
Abfluss	Lorsch	Darmstadt
Abfluss	Hanau	Darmstadt
Abfluss	Marburg	Gießen
Abfluss	Helmarshausen	Kassel
Inhalt	Edertalsperre	Kassel
Inhalt	Diemeltalsperre	Kassel